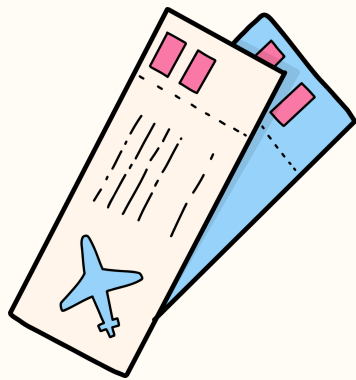


Johannes S.

geschätzte Lesedauer – 5 Minuten

こんにちは
Hallo



ich möchte dir vor meiner Abreise nach Japan noch einen kleinen Einblick in meine Vorbereitungszeit geben.

Im März stand durch die Visumszusage endgültig fest, dass ich ab Juli nach Japan ziehen werde.

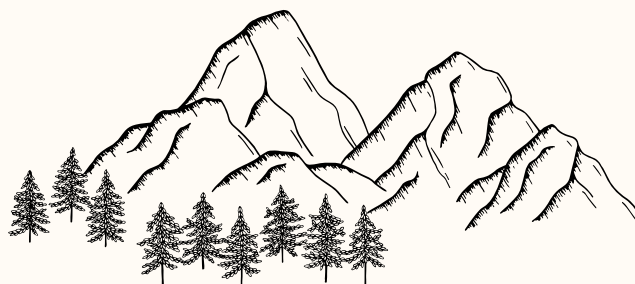
Daraufhin habe ich Kontakt mit der Missionsgesellschaft „Globe Mission“ aufgenommen, die Missionare auf ihrem Weg begleitet und unterstützt.

Da ich meinen Wohnsitzwechsel und die Gemeindearbeit in Japan als langfristige Missionsarbeit sehe und ich die Unterstützung auf diesem Weg als sehr wertvoll empfinde, habe ich mich in den Bewerbungsprozess aufnehmen lassen.

Im Rahmen dieses Prozesses nimmt man unter anderem an einer „ready2go“-Kandidatenschule teil. Diese dient nicht nur dem Kennenlernen, sondern vermittelt auch wichtige Inhalte rund um Missionsarbeit und Leben in anderen Kulturen.

Die Kandidatenschule fand vom 18. bis 23. Mai in Hamminkeln, nahe der niederländischen Grenze, statt. Jeder Tag war gut gefüllt: Das Programm begann früh mit einem gemeinsamen Frühstück und endete oft erst spät abends in Kleingruppen und Austauschrunden.

In dieser Woche wurden neben Glaubensthemen auch praktische und kulturelle Inhalte behandelt, zum Beispiel interkulturelle Kommunikation, Church Planting, Kulturen und Werte, Beziehungsleben im Missionsfeld sowie Buchhaltung und Spendenverwaltung.





Abgesehen davon, dass ich meinen Nachtrhythmus durch meine Arbeit als Nachtportier abrupt auf einen normalen Tagesrhythmus umstellen musste, war die Woche für mich sehr wertvoll und ermutigend.

Ich konnte das Globe-Mission-Team sowie einige zukünftige Missionare kennenlernen und viele wichtige Impulse mitnehmen, die mir in Japan sicher weiterhelfen werden.

In der darauffolgenden Woche habe ich mir ein verlängertes Wochenende genommen und bin nach München gefahren, um meinen Reisepass mit dem Dreijahresvisum beim japanischen Konsulat abzuholen.

Anfang Juni wurde mir dann bewusst, dass mein Abflug am 2. Juli immer näher rückt. Deshalb habe ich meine To-do-Liste in kleinere Schritte unterteilt und Treffen mit Freunden fest in meinen Kalender eingeplant, was mir sehr geholfen hat.

Neben den vielen organisatorischen Aufgaben – wie Verträge kündigen, Versicherungen abschließen und die Wohnsitzabmeldung erledigen – war der Monat auch von vielen schönen Begegnungen mit Freunden geprägt.



Jetzt bleibt mir nur noch ein Tag bis zum Abflug.

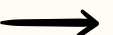
Ich merke, dass ich noch nicht ganz realisiert habe, dass ich Deutschland diesmal nicht nur kurz verlasse, sondern mir in Japan Schritt für Schritt ein neues Zuhause schaffen werde.

Ich bin dabei sehr gespannt und voller Vorfreude auf diesen neuen Lebensabschnitt.

Meine Wohnsituation in Tokio hat sich glücklicherweise bereits geklärt.

Ich werde mit zwei Japanern zusammen wohnen, die ich schon im letzten Jahr, während meines Besuches bereits kennenlernen durfte.

Ich denke, dass mir mein eher einfacher Lebensstil und meine Offenheit gegenüber anderen Kulturen dabei helfen werden, mich zügig in die japanische Lebensweise und Kultur einzuleben.





Die ersten Schritte

Für die ersten Wochen plane ich, anzukommen, mich einzurichten, einen Japanischkurs zu finden und einige organisatorische Dinge mit den Japanischen Ämtern zu erledigen.

Gleichzeitig freue ich mich darauf, direkt bei Awakening Asia in der Gemeinde und im Café mitzuarbeiten, besonders mit Blick auf die geplante Eröffnung des neuen Cafés in Shibuya Ende August.

Meine Vision ist es, Christen und Gemeinden in Japan zuzurüsten und pastoral zu begleiten, damit sie ihre gottgegebene Berufung erkennen, geistlich reifen und ein Leben in der Fülle Christi führen.

Darüber hinaus brennt in mir die Leidenschaft, Christen dazu auszurüsten, die Prinzipien des Königreichs Gottes in die Businesswelt hinein zu tragen und dort als Salz und Licht das Evangelium zu verbreiten.

Im nächsten Newsletter möchte ich mehr über meine Arbeit in Tokio und die Gemeinde Awakening Asia berichten, damit du einen tieferen Einblick in meine zukünftige Tätigkeit bekommst.

Gebetsanliegen:

- Pünktlichkeit der DB und einen ruhigen Flug
- Eine gesegnete Kennenlernzeit des Teams und der Gemeindemitglieder
- Einheit im Team
- Weisheit beim Leiten, Lehren und beim Aufbau des Cafés
- Anhaltende Motivation die Japanische Sprache zu erlernen

Ich möchte dich bitten, diesen Newsletter nicht eigenständig weiterzuleiten. Stattdessen können sich interessierte Personen gerne bei mir per E-Mail melden oder sich über meine Profilseite auf der Globe Mission Website für den Newsletter anmelden.





einer bearbeitet den Boden,

ein anderer sät die Samen,

der nächste erntet die Ernte des Herrn.

SPENDENINFORMATION

Steuerlich absetzbare Spenden sind in Ländern des Globe Mission Network möglich, darunter Deutschland, die Schweiz, die USA, Brasilien, das Vereinigte Königreich, die Niederlande ...

Für Spenden gib bitte bei deiner Überweisung folgenden Vermerk an: Projekt 231 – Schmid

Wichtig:

Wenn du eine Spendenbescheinigung im Anfang des Folgejahres erhalten möchtest, dann stell bitte sicher, dass du bei deiner ersten Spende deine Adresse angibst.

Solltest du dies vergessen haben, dann melde dich direkt bei mir, sodass ich die Informationen weiterleiten kann.

Falls du Fragen zum Thema Spenden hast oder mir eine Nachricht senden möchtest, kontaktiere mich bitte über meine Profilseite auf der Globe Mission Website.

Johannes S.

Spenden QR-Code

Empfänger: Globe Mission
IBAN: DE20520604100004002253
BIC: GENODEF1EK1
Vermerk: Projekt 231 – Schmid
Vermerk #2: DEINE ADRESSE



GLOBE
MISSION